

Programm

September – Dezember 2016



**Yves Theiler Trio** JAZZ  
Freitag, 16. September, 20 Uhr

Yves Theiler (piano), Luca Sisera (bass),  
Lukas Mantel (drums)

Die Musik der drei jungen Schweizer Musiker bedient sich furchtlos an komplexen rhythmischen Ideen, ohne diese fremd erscheinen zu lassen. Die Komplexität fällt zuerst nicht auf und verschmilzt hier zu einer musikalisch konkreten Message. Tief verwurzelte Rhythmen treffen auf singende Melodien, gegensätzliche Welten werden elegant zusammengeschweißt. „Die drei Jazzer erreichen im Tanz, den sie im brandneuen Album „Dance in a Triangle“ beschwören, eine erstaunlich emotionale Dichte, die ansteckend wirkt.“ (Frank von Niederhäusern, KulturTipp)



**Manuel Mengis LE POT** JAZZ  
Samstag, 15. Oktober, 20 Uhr

Manuel Mengis (trumpet), Martin Schütz (cello),  
Hans-Peter Pfammatter (piano, keys),  
Lionel Friedli (drums)

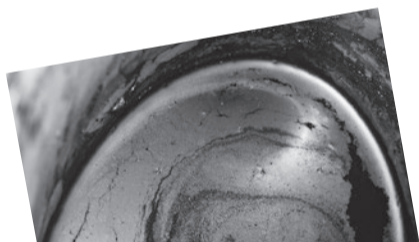
LE POT haben ihre Trilogie «Sheherazade» (Everest Records) abgeschlossen. Entstanden sind drei CDs in drei Jahren: «She», die erste CD, wartet mit viel Elektronik und grossen Amps auf, «Hera» orientiert sich an Benjamin Britten, aufgenommen in einer alten Kirche, und schliesslich «Zade», die einen reduzierten, voll akustischen Abschluss bildet. Man kann von einer Reise sprechen, die einen grossen Reichtum an Bildern und Konzepten bietet. Sie wird diesen Herbst mit Martin Schütz fortgesetzt – auf zu neuen abenteuerlichen Ufern.



**Lina Allemano's TITANIUM RIOT** JAZZ  
Samstag, 26. November, 20 Uhr

Lina Allemano (trumpet), Ryan Driver (analog synth),  
Rob Clutton (electric bass), Nick Fraser (drums)

Die kanadische Trompeterin Lina Allemano wurde vom Downbeat Magazine als eine der innovativsten Trompeterinnen benannt und gilt als «eine der aufregendsten neuen Stimmen der letzten Jahre». Diesen Herbst bringt sie ihre Band Titanium Riot mit auf Tour durch Europa. Das kanadische Quartett ist ein psychedelisch improvisierendes Kraftwerk mit einer einzigartigen elektroakustischen Ästhetik. Die Musik entfaltet sich in episodenhaften Soundscapes und elektrisch aufgeladenen Improvisationsabenteuern. (Europe tour with support from the Ontario Arts Council)



**Weisse Weite** KUNST  
15. Oktober – 26. November

Wandinstallation, Monika Müller

Eine 20 Meter lange und 2,5 Meter hohe Wand hat Monika Müller im bau4 für ihr aktuelles Werk zur Verfügung. Die Luzerner Künstlerin trägt den Graphit direkt auf die Wand auf - mit jener erhellenden Akribie und Erfindungskraft, die alle ihre Zeichnungen prägen. Umso kühner die Herausforderung, den nuancierten Charakter ihrer Striche, Flächen, Überlagerungen und Transparenzen sozusagen in einer einzigen grossen Improvisation herauszuarbeiten. Seit über zehn Jahren fokussiert sich Monika Müller auf zeichnerische Serien, in denen sie sich mit Landschaften beschäftigt. Die gebürtige Hinterländerin und Mitbegründerin der Produzentengalerie Alpineum in Luzern hat sich in der jüngeren Kunstszene einen hervorragenden Namen gemacht. Im bau4 wird sie die weisse Weite der Wand mit dem dunklen Pulver ihres Arbeitsmittels erst richtig bewusst machen.

**Vernissage:** Sa., 15. Okt., 16–18 Uhr, anschliessend Speis und Trank, 20 Uhr Konzert. Ausstellung zugänglich an den Konzerten oder nach Vereinbarung mit Monika Müller (+41 78 666 92 45) oder Hildegard Schär (+41 79 534 02 91).  
**Finissage:** Sa., 26. Nov., 19 Uhr, 20 Uhr Konzert.

**Werkbegegnung für Kinder (5–10 J.):** Spielerische Begegnung mit Kunst und eigenes kreatives Tun. Mi., 16. Nov., 14–17 Uhr oder Sa., 19. Nov., 9–12 Uhr. Leitung: Hildegard Schär. Anmeldung bis Mi., 9. Nov. an hildegard.schaer@schaerholzbau.ch. Preis pro Kind: CHF 10.–



**The Spacetet** JAZZ / NEUE MUSIK  
Samstag, 5. November, 20 Uhr  
Kantonale Tage der Kulturlandschaft

Estelle Beiner (violin), Regula Schwab (violin),  
Isabelle Gottraux (viola), Barbara Gasser (cello)

Die vier Streicherinnen bewegen sich mit T(RAUM) durch Neue Musik und improvisierte Musik. Im Raum entsteht Klang, der zum Klang(t)raum wird. Dort verweben sich die Werke «Black Angels» von George Crumb sowie «tiers lieu#2» des Komponisten und Bassisten Louis Schild, welches er im Auftrag des Spacetet speziell für dieses Projekt erarbeitet hat. Basis ist ein «Work in Progress», bei dem der gemeinsame Arbeitsprozess zwischen Komponist und Quartett in die Komposition einfliesst. Mit seinen Improvisationen spinnt das Spacetet ein Gewebe, das die beiden Werke trägt und das Publikum mit sanfter Hand durch diesen T(RAUM) führt.



**The outer string Quartet** JAZZ

Samstag, 10. Dezember, 20 Uhr

Werner Hasler (trumpet, electronics, composition),  
Marie Schmit (cello), Carlo Niederhauser (cello),  
Christoph Steiner (drums)

The outer string bietet überraschendes Kopfkino. Die Reise führt ausserhalb von Dur und Moll durch Klangwelten, die eigenen Prinzipien folgen und bisweilen in der Luft zu schweben scheinen, um dann von imposanter Dynamik oder halsbrecherischem Interplay kontrastiert zu werden. Das Quartett mäandriert elegant zwischen Neuer Musik, elektronischer Musik und improvisierter modaler Musik. Die polyglotte Handschrift ist aus einem Guss und erzeugt Klanglandschaften und individuelle Höhenflüge, die weit mehr als virtuoses Handwerk bieten.

**Form wird Sound wird Bild**

Kunst und Musik in Interaktion: Monika Müller hat im bau4 eine ganze Wand mit Graphit in eine plastische Formenlandschaft verwandelt. Ebenso direkt agieren die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne, wenn sie ihre Musik jeden Moment entstehen lassen. Wandlandschaften und Soundlandschaften überlagern sich. Was klingt, wenn wir sehen – und umgekehrt?

Eintritt Konzerte:  
CHF 25.–  
Studenten/Lehrlinge:  
CHF 15.–  
Reservierungen an:  
bau4@schaerholzbau.ch

bau 4, Werkplatz schaerholzbau  
Kreuzmatte 1, 6147 Altbüren  
www.schaerholzbau.ch